



HVdHL, Nikolaus-Claessenstr.4 52525 Heinsberg

Stadt Heinsberg
Der Bürgermeister
Apfelstraße 60

52525 Heinsberg

E: 29/9/2021

Nikolaus-Claessens-Str. 4
52525 Heinsberg

Tel.: 02452-989801
annapetra.thomas
@t-online.de

28.09.2021

Vorschlag für den Heimatpreis der Stadt Heinsberg 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus den 2019 begonnenen Anpflanzungen von Bäumen alter Obstsorten und Beerensträuchern des Heimatvereins der Heinsberger Lande auf städtischem Gelände im Klevchen in Kooperation mit Bauhof und Schülern ist inzwischen ein echter, kleiner und gut besuchter Heimatpark geworden. Dieser fügt sich quasi nahtlos ein in die städtische Strategie unter dem Motto „Heinsberg blüht auf“. Daher schlägt der Heimatverein dieses Projekt als auszeichnungswürdig für den Heimatpreis der Stadt Heinsberg im Jahr 2021 vor.

In diesem Sommer wurde die Anpflanzung von inzwischen mehr als 50 Bäumen und über 60 Sträuchern vom Bauhof zudem mit Blumenwiesen für Insekten ergänzt. Nachhaltig wirken wird dieses Engagement nicht nur ökologisch, unter anderem in Kooperation mit der Kreijsjägerschaft, sondern auch inklusiv in Kooperation mit der Lebenshilfe Heinsberg und integrativ in Kooperation mit der Heinsberger Tafel.

Die Entwicklung des Projekts:

Bereits im September 2018 hatte Revierförster Wolfgang von der Heiden mit den Kindern der Klasse 5 in der AG des Kreisgymnasiums zunächst eine Exkursion durch die Flora im Klevchen unternommen. Im März 2019 hatte Andreas Plum vom gleichnamigen Pflanzenhof in Unterbruch die Schüler in die Welt der heimischen Obstbäume eingeführt und mit ihnen die ersten 14 Bäume für eine neue Obstwiese im Heinsberger Klevchen ausgesucht. Unter Anleitung der Mitarbeiter des Bauhofs pflanzten die Kinder dann „ihren“ Baum auf dieser Wiese. An den Haltepfosten wurden ihr Name und der Name des Baumes angebracht. Bei der Auswahl hatte Andreas Plum mit den Kindern ausschließlich alte heimische Sorten etwa von Äpfeln, Birnen, Pflaumen oder Kirschen ausgewählt. Möglich wurde die erste Pflanzung durch einen Heimatscheck.

Die Exkursion mit dem Revierförster und die Auswahl der Bäume mit den Kindern der Klassen 5 bis 7 der städtischen Realschule im Rahmen der zweiten Heimat-AG im Schuljahr 2019/2020 war noch möglich. Die Pflanzung von 13 weiteren Bäumen alter Obstsorten mussten die Mitarbeiter des Bauhofs im Frühjahr 2020 jedoch aufgrund der Coronavirus-Krise allein vornehmen. Mit der dritten Heimat-AG, die der Heimatverein der Heinsberger Lande im Schuljahr 2020/2021 an der Realschule

durchgeführt wird, sollten weitere Obstbäume gepflanzt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie übernahmen die Mitarbeiter des Bauhofs die weiteren Anpflanzungen. Der Heimatverein hofft sehr, dass er im Schuljahr 2021/2022 zum ursprünglichen Prozedere zurückkehren kann. Der Revierförster war im September 2021 bereits in der Heimat-AG der Schule zu Gast. Jetzt sollen wieder Bäume ausgesucht und im Frühjahr 2022 der Park zusammen mit den Kindern erneut erweitert werden.

Im vergangenen Jahr legte der Bauhof durch das Areal einen rund 90 Meter langen Grünweg an, über den der kleine Park nunmehr für die breite Öffentlichkeit erschlossen wurde und sich regen Besuchers erfreut. Entlang des Weges wurden zudem mehr als 60 Beerenobst tragende Sträucher gepflanzt. Davon kann die Bevölkerung ebenso völlig kostenfrei ernten wie demnächst auch von den Obstbäumen.

In Kooperation mit der Schreinerei der Lebenshilfe Heinsberg und mit Unterstützung aus dem Projekt NRWeltoffen hat der Heimatverein, wiederum mit Unterstützung des Bauhofs, inzwischen drei Bänke und ein großes Insektenhotel im Park aufgestellt. Die Kreisjägerschaft hat Nistkästen zur Verfügung gestellt, die an den Bäumen angebracht werden sollen, sobald ihre Stämme sie tragen können.

Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes mit der mobilen Kirche wurde das Areal am 3. Juli 2021 der öffentlichen Nutzung auch offiziell übergeben. Zusammen mit Bewohnern der Heinsberger Wohnstätte der Lebenshilfe pflanzten Josef Beiten und ein Kollege vom Bauhof hier zudem einen Apfelbaum für Inklusion.

Zusammen mit der Heinsberger Tafel sind Exkursionen mit den Tafelkunden in den Park geplant, um ihnen eine eigene Ernte von Obst nahezubringen. Darüber hinaus ist geplant, dass die Tafelkunden zusammen mit den Schülern in der Hauswirtschafts-AG der städtischen Realschule lernen können, das Obst auch selbst zu verarbeiten und zu konservieren. Auch könnten Äpfel gesammelt werden für die Apfelsaft-Aktion der Lebenshilfe, wenn sie wieder stattfinden kann.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Heimatverein und seine Partner in diesem Projekt mit dem Heimatpreis 2021 auszeichnen würden.

Mit freundlichem Gruß



(Anna Petra Thomas-Wolters, Vorsitzende)

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Heinsberg, Gangel, Selfkant und Waldfeucht sowie für Einfeld, Steinkirchen und Ophoven: Notfallpraxis in Heinsberg, kostenlose Arztnummer 116 117. Auf dem Brand 1a am Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg: Notfallpraxis in Erkelenz, kostenlose Arztnummer 116 117, Ambulanz des Herrmann-Josef-Hospitals (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Geilenkirchen und Übach-Palenberg: Arztzentrale 116117, Notfallpraxis in Geilenkirchen, St.-Elisabeth-Krankenhaus, Martin-Heyden-Str. 32, (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Lindern, Brachelen: Notfallpraxis in Jülich, kostenlose Arztnummer 116 117.

HALS-NASEN-OHREN-ARZT

Kreis Heinsberg: Arztzentrale 116117 (gebührenfrei).

ZAHNÄRZTE

Zentrale Rufnummer für den zahnärztlichen Notdienst: 01805/986700.

Geilenkirchen und Übach-Palenberg: 0172/2520207.

AUGENÄRZTE

Augenärztliche Notdienstpraxis im Universitätsklinikum Aachen: Pauwelsstraße 30, Aachen (Mo., Di. und Do. von 19 bis 21 Uhr, Mi. und Fr. von 16 bis 21 Uhr, Sa., So. und feiertags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 21 Uhr (nach 21 Uhr Versorgung durch Augen-Klinik).

APOTHEKEN

Die zehn nächsten Apotheken (Notdienst von 9 Uhr bis 9 Uhr):

Apotheke an der Westpromenade 84, Heinsberg, 02452/9884010.

Enten-Apotheke, Karmelitergasse 2, Wegberg, 02434/2121.

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, Linch, 02462/8033.

St.-Josef-Apotheke, Josefstr. 21, Herzogenrath (Strass), 02406/12500.

Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, Alsdorf (Hoengert), 02404/61920.

Linden-Apotheke, Quidstr. 20, Mönchengladbach (Wickrath), 02166/57350.

MAXMO-Apotheke, Stresemannstr. 17, Mönchengladbach (Rheydt), 02166/9988190.

Lorbeer-Apotheke, Schumanstraße 4, Würselen, 02405/6999910.

Adler-Apotheke, Markt 27, Jüchen, 02165/1208.

Adler-Apotheke, Kehrstr. 77, Nettetal (Kaldenkirchen), 02157/6046.

Notdienst- und Apothekenaufruf der Apothekerschaft: Anruf vom Festnetz unter 0800/002833 (kostenlos), Internet: www.akn.de. (alle Angaben ohne Gewähr)



Auch Heinz Küppers vom Museumscafé Samocca, bekannt als Travestiekünstlerin Henriette von Küppersbusch, engagierte sich im Rahmen des Gottesdienstes musikalisch für mehr Inklusion. Foto: Lebenshilfe

Ein neuer Ort für alle

Was als Baumpflanzung begonnen hat, ist inzwischen ein echter Park geworden. Nun ist der Heimatpark Heinsberger Klevchen mit einem Gottesdienst offiziell eröffnet worden.

HEINSBERG Im Rahmen eines ökumenischen Sommergottesdienstes mit der mobilen Kirche hat der Heimatverein der Heinsberger Lande den neuen Heimatpark im Heinsberger Klevchen offiziell seiner Bestimmung übergeben. „Gegen Ausgrenzung – für Inklusion“ war die Feierstunde überschrieben. Die Vorsitzende des Vereins, Anna Petra Thomas, stellte dabei den Besuchern des Gottesdienstes das Projekt zunächst noch einmal vor.

Eher zufällig sei der neue Park entstanden, im Rahmen einer Baumpflanzaktion der ersten Heimat-AG des Vereins am Kreismuseum, dann aber „still und leise immer weiter gewachsen“, erklärte sie. Nach Exkursionen in das Klevchen mit Revierförster Wolfgang von der Heiden und einer Stunde mit Andreas Plum vom gleichnamigen Pflanzenhof in Unterbrück könnten die Kinder der AG, die inzwischen an der städtischen Realschule stattfindet, immer einen Baum einer alten Obstsorte aussuchen. Diesen könnten sie dann gemeinsam mit Josef Beiten vom Bauhof und seinen Kollegen pflanzen, wenn dies auch im vergangenen und in diesem Jahr durch die Corona-Pandemie schwierig gewesen sei.

Bereits zwei Mal wurde der Heimatverein dabei mit einem Heimatscheck unterstützt, ein weiteres Mal wurden die Bäume von einem ortsnahen Einzelhändler gespendet. Inzwischen hat der Bauhof einen Grünweg durch das Areal angelegt, der von Beerenobst tragenden Sträuchern gerahmt wird. „Davon kann die Bevölkerung ebenso völlig kostenfrei ernten kann wie demnächst auch von den Obstbäumen“, betonte Anna Petra Thomas.

„Der Park ist für jedermann frei zugänglich.“ Auch eine Blumenwiese ist hier inzwischen vorhanden. Die Kreisjägerschaft hat für den Park Nistkästen zur Verfügung gestellt. Zusammen mit der Heinsberger Tafel sind Exkursionen mit den Tafelkunden in den Park geplant, um ihnen eine eigene Ernte von Obst nahezu bringen. Darüber hinaus ist für die Zukunft vorgesehen, dass die Tafelkunden zusammen mit den Schülern in der Hauswirtschafts-AG der städtischen Realschule lernen können, das Obst auch selbst zu verarbeiten und zu konservieren. „Auch könnten Äpfel gesammelt werden für die Apfelsaft-Aktion der Lebenshilfe, wenn sie wieder stattfinden kann“, leitete die Vorsitzende zum Beitrag der Lebenshilfe weiter.

Nachdem Thomas noch das große Insektenhotel namens „Viel-falter“, ebenfalls eine Anschaffung des Heimatvereins, vorgestellt hatte, erläuterte Josef Beiten die Pflanzaktion zum Apfelbaum für Inklusion. Dabei ging er noch einmal in die Entstehungsgeschichte der Bepflanzung des städtischen Areals bis ins Jahr 2015 zurück. Die ersten Buchen und Baumpflanzungen waren damals im Rahmen des Projekts „Plant for the Planet“ erfolgt. Auch Beiten dankte hier noch einmal an den inzwischen ausgeschiedenen Ersten Beigeordneten Jakob Gerards, der schon dieses Projekt wie auch die Entstehung des Heimatparks immer wohlwollend unterstützt hat.

„Kinder sollen hier lernen, wie Natur funktioniert“, betonte Josef Beiten. Und wenn man dann sehe, mit wie viel Engagement die Kinder zur Sache gingen, dann sporne das an, das Projekt immer weiter auszubauen.

Pfarrer Sebastian Walde und Gemeindefrederik Babette Sanders begleiteten die einzelnen Präsen-

tationen mit ihren Segensworten für den Park, für die Bänke das Insektenhotel und den neuen Baum für Inklusion. Eindrucksvoll waren aber auch die Texte und Lieder, die sie zu den jeweiligen Schritten ausgesprochen hatten. Der erste Ort der Menschen sei ein Garten gewesen, „und jetzt können wir ein bisschen Paradies mitten unter uns erleben“, lobte der Pfarrer den Heimatpark. „Jeder ist hier willkommen, mitten in Heinsberg an einem Ort der Vielfalt, des Friedens, der Freude und der Inklusion.“

„Jeder ist hier willkommen, mitten in Heinsberg an einem Ort der Vielfalt, des Friedens, der Freude und der Inklusion.“

Pfarrer Sebastian Walde

Bänke gegen Ausgrenzung

Klaus Meier, deren Vorsitzender, erläuterte im Rahmen des Gottesdienstes das Projekt der von der DeinWerk gGmbH gefertigten Bänke gegen Ausgrenzung vor, von denen jetzt auch drei im Heimatpark stehen. Anschafft hat sie der Heimatverein von dem Preisgeld, dass er aufgrund der Auszeichnung mit einem Heimatpreis des Kreises Heinsberg für den Park erhalten hat. Die Anschaffung einer Bank wurde zudem durch das Programm „NR-Weltoffen“ und den Kreis Heinsberg unterstützt. „Das ist ein ganz tolles Bild hier, einfach großartig“, strahlte Klaus Meier bei seiner kurzen Ansprache. Inzwischen gebe es rund 200 dieser Bänke, die schon in Bremen, aber auch in München einen

dienstbesucher seine eigenen Lehren zum Thema Toleranz und Vielfalt auch im friedlichen Miteinander von Menschen ziehen konnte.

Nicht zuletzt brachte sich in diesen Gottesdienst musikalisch auch die Travestiekünstlerin Henriette von Küppersbusch ein, bekannt auch als Heinz Küppers, Mitarbeiter im Museumscafé Samocca. Er hatte eines seiner Lieder eigens auf den Apfelbaum für Inklusion geschrieben. „Gott wir danken dir – du hast diese Erde gemacht als Heimat des Menschen“, zitierte der Pfarrer zum Abschluss den ehemaligen Propst Wilhelm Willms. Alle Menschen könnten auf dieser Erde menschenwürdig leben, „wenn der Geist deines Sohnes alle Menschen erfüllen würde“, hieß es dort weiter. Nach einem weiteren musikalischen Beitrag von Kantor Willi Kann beschloss Sebastian Walde diesen eindrucksvollen Gottesdienst mit seinen Worten für den neuen Baum: „Möge er Wurzeln in unseren Herzen schlagen.“



Ein weiterer Baum für den Heimatpark Klevchen: Was als Baumpflanzaktion begonnen hat, ist inzwischen ein richtiger Park geworden. FOTO: ANNA

Finden Sie die aktuellen Deals auf www.HeinsbergerDeal.de

Individuelle Os Oche-Sommertour: Tour nach Wahl mit bis zu 20 Personen! nur 90 € statt 120 €



KONTAKT

Lokalredaktion

Heinsberg
☎ 02452 15713-30
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
lokales-heinsberg@medienhausaaachen.de
☐ Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
Geilenkirchen
☎ 02451 40956-30
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
lokales-geilenkirchen@medienhausaaachen.de
☐ Hainhofer Str. 50, 52511 Geilenkirchen

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
☐ kundenservice@medienhausaaachen.de

☐ Vor Ort:

Buchhandlung Gollenstede
Hochstraße 127, 52525 Heinsberg
(wieder eingeschränkt geöffnet)

Buchhandlung Wild
Aachener Straße 10, 41812 Erkelenz
(wieder eingeschränkt geöffnet)

Buchhandlung Lyne von de Berg
Gerbergasse 5, 52511 Geilenkirchen
(wieder eingeschränkt geöffnet)

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

Heinsberg
☎ 02452 97709-21
☐ mediaberatung-heinsberg@medienhausaaachen.de
☐ Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
Geilenkirchen
☎ 02451 40956-21
☐ mediaberatung-geilenkirchen@medienhausaaachen.de
☐ Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Aachener Zeitung
www.aachener-zeitung.de/kontakt

WIR GRATULIEREN

Leonhard Hensgens in Gangel-Hastenrath, Endenstraße 34, der heute 95 Jahre alt wird.

Martha Scheeren in Selfkant-Schalbruch, Zur Landwehr 11, die heute 87 Jahre alt wird.

Magdalena Hülsbusch in Gangel-Birgden, Großer Pley 59D, die heute 86 Jahre alt wird.

Elisabeth Jörissen in Waldfeucht-Haaren, Haaren Straße 45, die heute 85 Jahre alt wird.

Agnes Königs in Waldfeucht, Brabanter Straße 89, die heute 85 Jahre alt wird.

Kasimir Bielecki in Gangel-Birgden, Kreuzstraße 3, der heute 84 Jahre alt wird.

Gerhard und Walburga Thomas, An der Lehmkuhl 4 in Waldfeucht-Haaren, die heute ihre Eisenhe Hochzeit feiern.

KURZ NOTIERT

Hobbykünstler können sich jetzt anmelden

Heinsberg. Wie in den Vorjahren ist auch in diesem Jahr wieder eine Ausstellung für Hobbykünstler in der Kreisstadt Heinsberg geplant. Die Ausstellung soll am 4. und 5. September in der Stadthalle Heinsberg stattfinden. Interessierte Aussteller können Anmeldevordrucke ab sofort bei der Stadtverwaltung Heinsberg, Schul-, Kultur- u. Sportamt, Rathaus, Apfelstr. 60, Zimmer 502, Tel. 02452/14-4011 oder auf dem Serviceportal der Stadt Heinsberg abholen beziehungsweise sie in der Kreisverwaltung anfordern. Die Anmeldefrist für die Ausstellung endet am 31. Juli.

INFO

Bildband und Ausstellung

Zum Projekt „Bank gegen Ausgrenzung“ der Lebenshilfe ist inzwischen ein Bildband erschienen, der im Museumscafé Samocca in Heinsberg und im Lebenshilfe-Center in Oberbruch erhältlich ist. Weiterhin kann bei der Lebenshilfe eine Wanderausstellung ausgeliehen werden, die sowohl in Form großformatiger Drucke als auch als digitale Bildschirmausstellung zur Verfügung steht. Weitere Informationen: 02452/969100.

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Heinsberg, Gangelt, Selkant und Waldfeucht sowie für Effeld, Steinkirchen und Ophoven: Notfallpraxis in Heinsberg, kostenlose Arztnummer 11 6 11 7. Auf dem Brand 1a am Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg: Notfallpraxis in Erkelenz, kostenlose Arztnummer 11 6 11 7, Ambulanz des Hermann-Josef-Krankenhauses (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Gellenkirchen und Übach-Palenberg: Arztpraxis 11617, Notfallpraxis in Gellenkirchen, St.-Elisabeth-Krankenhaus, Martin-Heyden-Str. 32, (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Lindern, Brachelen: Notfallpraxis in Jülich, kostenlose Arztnummer 11 6 11 7.

HALS-NASEN-OHREN-ARZT

Kreis Heinsberg: Arztpraxis 11617 (gebührenfrei).

ZAHNÄRZTE

Zentrale Rufnummer für den zahnärztlichen Notdienst: 01805/986700. Gellenkirchen und Übach-Palenberg: 0172/252027.

AUGENÄRZTE

Augenärztliche Notdienstpraxis im Universitätsklinikum Aachen: Pauwelsstraße 30, Aachen (Mo., Di. und Do. von 19 bis 21 Uhr; Mi. und Fr. von 16 bis 21 Uhr; Sa., So. und feiertags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 21 Uhr (nach 21 Uhr Versorgung durch Augen-Klinik)).

APOTHEKEN

Die zehn nächsten Apotheken (Notdienst von 9 Uhr bis 9 Uhr):

Haag-Apotheke, Parkhofstr. 45, Hückelhoven, 02433/8020.

West-Apotheke, Sittard Str. 30, Selkant (Tüddern), 02456/823.

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, Baesweiler (Setterich), 02401/51455.

Stern-Apotheke, Kölner Str. 20, Erkelenz, 02433/96870.

Rathaus-Apotheke, Luisenstr. 55, Alsdorf, 02404/90500.

Falken-Apotheke, Keplerstr. 41, Mönchengladbach (Rheydt), 02166/48338.

Wald-Apotheke, Pumpe 60, Eschweiler, 02403/557830.

Apotheke am Steffensplatz, Adalbertsteinweg 16, Aachen, 0241/543121.

Apotheke im Löhcenter, Löhstraße 21, Viersen, 02162/503960.

Nette-Apotheke, Johannes-Cleven-Str. 4, Nettetal, 02153/398485.

Notdienst- und Apothekenaufruf der Apothekerschicht: 0800/0022833; www.aknr.de.

(alle Angaben ohne Gewähr)



Unter Anleitung von Josef Beiten vom Bauhof haben schon viele Schüler bei den Pflanzarbeiten im Heimatpark im Klevenh Kräftig mit angepackt.

FOTO: ANNA PETRA THOMAS

Inklusion, Natur und mobile Kirche

„Gegen Ausgrenzung - für Inklusion“, lautet das Thema eines ganz besonderen Gottesdienstes am 3. Juli im neuen Heimatpark. Pfarrer Sebastian Walde reist mit seiner mobilen Kirche an.

VON ANNA PETRA THOMAS

HEINSBERG Zu einem Gottesdienst im neu geschaffenen Heimatpark im Heinsberger Klevenh lädt die evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit der Lebenshilfe Heinsberg und dem Heimatverein der Heinsberger Lande ein. Am Samstag, 3. Juli, um 17 Uhr werden Pfarrer Sebastian Walde und Küster Markus Wöhler mit der mobilen Kirche im Heimatpark zu Gast ein.

„Gegen Ausgrenzung - für Inklusion“, lautet das Thema des Gottesdienstes, bei dem unter anderem drei neue Bänke gegen Ausgrenzung der DeinWerk gGmbH ihren Platz im Park finden werden, ebenso wie ein von diesem gemeinnützigen Unternehmen der Lebenshilfe hergestelltes Insektenhotel. Die Anschaffung einer Bank wurde durch das Programm „NRWelfoten“ und den Kreis Heinsberg unterstützt. An der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt sich auch Heinz Küppers, der im Museumscafé Samocca tätig und überregional als Travestiekünstler bekannt ist.

Der Heimatpark im Klevenh ist öffentlich und für jedermann zugänglich. Initiiert hat ihn der Heimatverein der Heinsberger Lande. Angelegt wurde er zusammen mit den Schülern der beiden Heimat-AGs in Kreisgymnasium und städtischer Realschule unter Anleitung und Hilfestellung der Mitarbeiter des städtischen Bauhofs. Josef Beiten vom Bauhof wird während des Gottesdienstes mit den Organisatoren im Park den ersten

Heinsberger Apfelbaum pflanzen, der dem Thema Inklusion gewidmet ist.

Bereits im September 2018 hatte Revierförster Wolfgang von der Heiden mit den Kindern der Klasse 5 in der AG des Kreisgymnasiums zunächst eine Exkursion durch die Flora im Klevenh unternommen. Im März 2019 hatte Andreas Plum vom gleichnamigen Pflanzhof in Unterbrück die Schüler in die Welt der heimischen Obstbäume eingeführt und mit ihnen die ersten 14 Bäume für eine neue Obstwiese im Heinsberger Klevenh ausgesucht. Unter Anleitung der Mitarbeiter des Bauhofs pflanzten die Kinder dann „ihren“ Baum auf dieser Wiese. An den Halteposten wurden ihr Name und der Name des Baumes angebracht. Bei der Auswahl hatte An-

dreas Plum mit den Kindern ausschließlich alte heimische Sorten etwa von Äpfeln, Birnen, Pflaumen oder Kirschen ausgewählt. Möglich wurde die erste Pflanzung durch einen Heimatscheck.

Die Exkursion mit dem Revierförster und die Auswahl der Bäume mit den Kindern der Klassen 5 bis 7 der städtischen Realschule im Rahmen der zweiten Heimat-AG im Schuljahr 2019/2020 war noch möglich. Die Pflanzung von 13 weiteren Bäumen alter Obstsorten mussten die Mitarbeiter des Bauhofs im Frühjahr 2020 jedoch aufgrund der Coronakrise alleine vornehmen.

Inzwischen hat der Bauhof einen Grünweg durch das Areal angelegt. Entlang dieses Weges wurden, wieder mit der Unterstützung

von Schülern der Realschule, Bienenobst tragende Sträucher gepflanzt, von denen die Bevölkerung ebenso völlig kostenfrei ernten kann wie demnächst auch von den Obstbäumen. Weiterhin soll im Verbund mit Bäumen und Sträuchern in dem neu entstandenen Heimatpark noch eine Blumenwiese eingerichtet werden. Die Kreisjägerschaft hat für den Park Nistkästen zur Verfügung gestellt.

Mit Heimatpreis gewürdigt

Zusammen mit der Heinsberger Tafel sind Exkursionen mit den Tafelkunden in den Park geplant, um ihren eigenen Ernte von Obst nachzubringen. Darüber hinaus ist für die Zukunft vorgesehen, dass die Tafelkunden zusammen mit den Schülern in der Hauswirtschafts-AG der städtischen Realschule lernen können, das Obst auch selbst zu verarbeiten und zu konservieren. Auch könnten Äpfel gesammelt werden für die Apfelsaft-Aktion der Lebenshilfe, wenn sie wieder stattfinden kann. Im Jahr 2020 wurde der Heimatpark von Kreis Heinsberg mit einem Heimatpreis ausgezeichnet.

Wer am Gottesdienst teilnehmen möchte, erreicht den Heimatpark entweder über den Parkplatz zwischen Realschule und Turnhalle an der Rheinertstraße oder über den Lehrerparkplatz des Kreisgymnasiums an der Linderder Straße. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Als Sitzgelegenheit kann gerne eine Picknickdecke mitgebracht werden.



Auch Heinz Küppers, überregional bekannt als Travestiekünstlerin Henriette von Küppersbusch, ist beim Gottesdienst „Gegen Ausgrenzung - für Inklusion“ im Heimatpark dabei.

FOTO: MATTHIAS JUNG

Versammlung der Frauen-Union

HEINSBERG Eine Mitgliederversammlung der Frauen-Union beginnt am Donnerstag, 1. Juli, 19.30 Uhr, in der Schafhausener Straße 42.

Josef Rütten in Wassenberg-Orsbeck, Pappelweg 2, der heute 84 Jahre alt wird. Ludger Rütten in Wassenberg-Orsbeck, Neufur Weg, der heute 84 Jahre alt wird. Maria Tassios in Hückelhoven, Hartzstraße 36, die am 16. Juni 90 Jahre alt geworden ist.

WIR GRATULIEREN

KONTAKT

Lokalredaktion

Heinsberg
☎ 02452 15713-30
☎ Mo.-Fr. 9-18 Uhr
☎ lokales-heinsberg@medienhausachen.de
☎ Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Gellenkirchen

☎ 02451 40956-30
☎ Mo.-Fr. 9-18 Uhr
☎ lokales-gellenkirchen@medienhausachen.de
☎ Halbhoven Str. 50, 52511 Gellenkirchen

Kundenservice

☎ 0241 5101701
☎ Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
☎ kundenservice@medienhausachen.de
☎ Vor Ort:

Buchhandlung Gollenstede
Hochstraße 127, 52525 Heinsberg
(wieder eingeschränkt geöffnet)

Buchhandlung Wild
Aachener Straße 10, 41812 Erkelenz
(wieder eingeschränkt geöffnet)

Buchhandlung Lyne von der Berg
Gerbergasse 5, 52511 Gellenkirchen
(wieder eingeschränkt geöffnet)

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

Heinsberg
☎ 02452 97709-21
☎ medienberatung-heinsberg@medienhausachen.de
☎ Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
Gellenkirchen
☎ 02451 40956-21
☎ medienberatung-gellenkirchen@medienhausachen.de
☎ Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Aachener Zeitung
www.aachener-zeitung.de/kontakt

„Den Umständen entsprechend läuft noch alles gut“

Digitale Vertreterversammlung der Volksbank Mönchengladbach eG. Vorstandschef Dr. Veit Luxem legt erfreuliche Zahlen vor.

ERKELENZ/MÖNCHENGLADBACH Aufgrund der Pandemie-Situation konnte die diesjährige Vertreterversammlung der Volksbank Mönchengladbach eG nur digital durchgeführt werden. Der Vorstand der Bank zeigte sich sehr erfreut, dass 196 Vertreter per Livestream an dieser Versammlung teilnehmen, um die erforderlichen Beschlüsse herbeizuführen.

Erfreuliche Zahlen konnte der Vorstandsvorsitzende Dr. Veit Luxem im Vorstandsbericht präsentieren. Das Betriebsergebnis 2020 der Volksbank Mönchengladbach eG liegt demnach mit 17,2 Millionen Euro fast auf Vorjahresniveau, die Dividende beträgt insgesamt acht Prozent (ausmachend 2,25 Mil-

lionen Euro), da für 2019 auf Anordnung der EZB in 2020 keine Dividende ausgeschüttet werden durfte. Auch das Eigenkapital konnte weiter um 7,8 Millionen Euro aufgestockt werden, die Bilanzsumme stieg auf 2,5 Milliarden Euro.

Luxem betonte: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben alle einen super Job gemacht.“ Zieht man die Unwägbarkeiten, unter anderem verursacht durch die Pandemie, in Betracht, stecke hinter der positiven Entwicklung der Volksbank Mönchengladbach eG ein wahrer Kraftakt. „Zu den Kunden gehen, ihnen zuzuhören und ihnen helfen, ist das genossenschaftliche Prinzip, das die Volksbank seit den Anfängen des Genossenschafts-

wesens prägt. Auf heute bezogen, heißt der Schlüssel zum anhaltenden Erfolg persönliche Beratung und Digitalisierung gleichberechtigt nebeneinander für Mitglieder und Kunden bereitzustellen“, so Luxem: „Wir reagieren damit auf das veränderte Kundenverhalten. Die Menschen sind nun vielfach online unterwegs. Das Barget ist auf dem Rückzug. Daher bieten wir neben unseren reinen SB-Stationen nach der Beratung vor Ort oder die telefonische Beratung über unser Kundenservicecenter.“

Traditionell ist die Volksbank Mönchengladbach tief in der Region verwurzelt. Dies zeigt sich auch durch die Niederlassungen in Erkelenz, Meerbusch und Willich. Dr.

Veit Luxem betonte, „dass die Pandemie unter anderem auch den Unternehmen das Wirtschaften erschwert. Allerdings kann ich Gott sei Dank sagen, dass wir im Geschäftsgebiet kaum Kreditausfälle zu verzeichnen haben.“ Alle Formen würden seitens der Mitarbeiter im gemeinsamen Gespräch mit den Unternehmen und Gewerbetreibenden besprochen und den individuellen Bedarfen angepasst. „Die Wirtschaft hat in der Region zu kämpfen, aber den Umständen entsprechend läuft noch alles gut.“

2019 kam die Volksbank Meerbusch neu in die Familie der Volksbank Mönchengladbach eG. „Das Zusammenführen, dieses kulturel-

le, menschliche Zusammenwachsen, hat sehr gut funktioniert“, so der Vorstandsvorsitzende. Und das nicht zuletzt dank des angestrebten Teamentwicklungsprozesses.

Eine kleine Unwucht habe es in den vergangenen Monaten allerdings doch gegeben, so Luxem. Dies beziehe sich auf das neu eingeführte Hausbankmodell für Privatkunden, das zu viel Aufklärungsbedarf bei zahlreichen Kunden beziehungsweise den Mitgliedern geführt habe.

Die in diesem Jahr turnusmäßig auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Sabine Fischer, Herbert Exner, Bernd Jansen und Heinz Theßen wurden einstimmig von den teilnehmenden Vertretern wiedergewählt.

Kleiner Naturlehrpark nimmt Gestalt an

Städtische Realschule Heinsberg engagiert sich im Rahmen der Initiative „Plant-for-the-Planet“ und beteiligt sich an Baumpflanzaktion

VON ANNA PETRA THOMAS

HEINSBERG „Demokratisch – Demokratiebildung in einer Welt der Umbrüche“ lautet in diesem Jahr das Motto der Unesco-Projektschulen, zu denen auch die städtische Realschule in Heinsberg gehört. Mit gleich mehreren Initiativen widmeten sich Gruppen von Schülern und Lehrern im Rahmen eines Projekt-tages dieser Thematik. Unter anderem säuberten sie die Stolpersteine in der Innenstadt oder sie sahen ein Theaterstück zum Thema Judenverfolgung. Zudem machten sich Schüler und Lehrer in Workshops an die Arbeit, die Inhalte für den geplanten sozialen Tag im Sommer 2021 vorzubereiten. Auch die Initiative „Plant-for-the-Planet“, für die sich die Schule bereits seit 2016 engagiert, stand auf dem Programm.

Die eigenen Klimabotschafter der Schule informierten ihre jüngeren Mitschüler über dessen Inhalte und begleiteten sie natürlich auch zu einer Pflanzaktion. Höhepunkt war

„Wenn ihr im Sommer einen Baum an der Straße seht, kippt ruhig mal einen Eimer Wasser dran.“

Josef Beiten, Ideengeber vom städtischen Bauhof

dabei die Pflanzung des Baumes des Jahres, zu denen Josef Beiten vom städtischen Bauhof, seinerzeit Ideengeber für das Engagement in „Plant-for-the-Planet“, den Schülern so einiges berichten konnte.

Vor 390 Jahren sei der Baum des Jahres 2020, die Rubinie, von Nordamerika erstmals nach Europa gekommen, und vor 350 Jahren sei die erste in Deutschland, in einem Park in Berlin, gepflanzt worden. Heute liege dieser Baum nach Eukalyptus und Pappel weltweit an dritter Stelle mit Blick auf seine Verbreitung. Grund dafür sei sein schnelles Wachstum. Zudem wachse eine Rubinie sogar an schwierigen Stellen wie beispielsweise auf Dünen oder an Hängen.

„Rubinia Pseudoakazia“ las dann einer der Schüler den exakten Namen vor, der auf einem Zettel am Baum hing. Weltweit gebe es die



Ein Heimatscheck der Landesregierung machte es auch in diesem Jahr möglich, als Baum des Jahres eine stattliche Rubinie zu pflanzen und den Naturlehrpark mit Bäumen und Sträuchern alter Obstsorten zu erweitern.

FOTOS: ANNA PETRA THOMAS



Nach weiteren Pflanzungen kann er sich jetzt schon sehen lassen, der Heimatpark, ein neuer Naturlehrpark im Heinsberger Klevenchen, für den sich der Heimatverein der Heinsberger Lande mit Unterstützung der Stadt und der städtischen Realschule engagiert.

botanischen Namen in lateinischer Sprache, erklärte ihnen Josef Beiten. Und interessiert lauschten sie auch seinen ganz detaillierten Erläuterungen zu den weiteren Zeichen auf dem „Etikett“ zum Baum. „Wenn ihr im Sommer einen Baum an der Straße seht, kippt ruhig mal einen Eimer Wasser dran“, bat er die Kinder, bevor er sich mit seinen Kollegen auf der Wiese im Klevenchen ans Werk machte, dem neuen Baum im kleinen Jahresbaum-Park mit Ulme, Esskastanie und Winterlinde seinen festen Platz zu geben.

Möglich wurde die Pflanzung in diesem Jahr mit einem Heimatscheck, über den sich der Heimatverein der Heinsberger Lande freute. Er begleitet nunmehr bereits im

zweiten Jahr an der Realschule eine Heimat-AG. Aus den ersten Bäumen mit alten Obstsorten, die vor zwei Jahren mit der ersten Heimat-AG am Kreismusikgymnasium und im vergangenen Jahr mit der ersten AG an der Realschule auf einer zweiten Wiese gleich nebenan gepflanzt wurden, ist mittlerweile schon ein stattlicher Naturlehrpark entstanden, der jedermann offensteht und in dem zudem schon bald alle Bürger kostenfrei ihr Obst pflücken können.

Verschiedenes Beerenobst

Abgerundet wird dieser Park durch einen Grünweg, den die Mitarbeiter des Bauhofs angelegt haben und der künftig mitten durch den Park

hindurchführt. Ebenfalls mit Hilfe des Heimatschecks wurde es möglich, diesen Weg nicht nur mit Sträuchern für Beerenobst unterschiedlicher Sorten zu begleiten, sondern am Wegrand auch noch weitere Obstbäume alter Sorten zu pflanzen. Zudem erneuerten die Bauhof-Mitarbeiter den Zaun so, dass der kleine Park schon jetzt einen offiziellen, unverschlossenen Eingang hat, der jedermann einlädt, sich den kleinen Park für heimische Obstsorten schon einmal anzuschauen. „Vielleicht wächst hier nächstes Jahr schon Obst, das ihr dann füttern könnt“, lachte Josef Beiten, als er sich mit den Kindern daran machte, die Sträucher für das Beerenobst in die Erde zu bringen.

Reitverein Havert beschenkt Menschen mit Behinderung

Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätte in Hönigen überrascht. „Schönes Zeichen.“

SELFKANT Eine Überraschung gab es für die Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätte in Hönigen: Plötzlich standen zwei Pferde und zwei Fabelwesen im Garten. Ariele, die Meerjungfrau und Neptun, der Meeresherr. Schnell war klar, dass die Gruppe vom Reit- und Fahrverein Havert kam. Einige Bewohner fragten direkt, ob sie auch einmal auf einem Pferd sitzen dürften. Das war leider nicht möglich.

Normalerweise organisiert der Reit- und Fahrverein im November zusammen mit dem Förderver-

ein für Menschen mit geistig-körperlicher Behinderung im Selbstkant das sogenannte Musikreiten. Kostierte Reiter zeigen mit ihren Pferden eine Dressur oder erzählen ein Märchen. Anschließend dürfen die Gäste auch immer auf den Pferden reiten oder in einer Kutsche mitfahren. „Aufgrund der Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr die Veranstaltung leider nicht durchgeführt werden“, so der Fördervereinsvorsitzende Georg Meiers.

Der Vorstand und das Organisationsteam des Reitvereins wollten

aber die seit mehr als 30 Jahren bestehende Tradition nicht ganz unterbrechen und vor allem den Kontakt zu den behinderten Menschen aufrechterhalten. In Absprache mit dem Förderverein und der Wohnstätte entstand die Idee für diesen Besuch.

Als Erinnerung an viele schöne gemeinsame Stunden überreichte der Reitverein dem Bewohnerbeirat eine Collage mit Fotos vom Musikreiten der vergangenen Jahre. Dann bekam jeder Bewohner eine reichgefüllte Geschenkbox.

Belastende Situation

Georg Meiers, Vorsitzender des Fördervereins, betont: „Die vorgeschriebenen Kontaktbeschränkungen in den Wohnstätten belasten die Bewohner. Da ist dieser Besuch eine willkommene Abwechslung und ein schönes Zeichen der Verbundenheit.“ Das Engagement des Reitvereins sei großartig.

Die Bewohner bedankten sich mit einem kräftigen Applaus. „Alle hoffen, dass man sich im nächsten Jahr wieder in der Reithalle zum Musikreiten treffen kann. Dann können die Menschen mit Behinderung auch wieder das Glück auf dem Rücken eines Pferdes finden“, so Georg Meiers. (red)



Als Erinnerung an viele schöne gemeinsame Stunden überreichte der Reitverein dem Bewohnerbeirat eine Collage mit Fotos vom Musikreiten der vergangenen Jahre.

FOTO: FÖRDERVEREIN

Autofahrerin nach Zusammenstoß leicht verletzt



Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Lkw mit Anhänger auf der Kreuzung Heerstraße/Myhlerstraße ist am Montag gegen 6 Uhr eine Frau leicht verletzt worden. Nach Angaben der Polizei war der 64-jährige Lkw-Fahrer aus den Niederlanden (Echt-Susteren) auf der Landstraße 117 aus Richtung Wassenberg in Richtung Rathenau unterwegs. An der Kreuzung Heerstraße/Kirchstraße/Myhlerstraße beobachtete er, dass geradeaus in Richtung Autobahn zu überqueren. Eine 19-jährige Autofahrerin aus Wassenberg fuhr mit ihrem weißen Golf auf der Myhler Straße und wollte die Kreuzung in Richtung Kirchstraße überqueren. „Zum Unfallzeitpunkt war die Ampel nicht in Betrieb, so dass die Vorfahrtsregelung durch Verkehrszeichen erfolgte. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge“, so Polizeisprecher Marcus Königs. Dabei wurde die 19-Jährige leicht verletzt und mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Der Lkw-Fahrer blieb unverletzt. Für die Dauer der Unfallaufnahme blieb der unmittelbare Kreuzungsbereich gesperrt. Der Verkehr wurde im nahen Umfeld umgeleitet. Der Pkw musste abgeschleppt werden, der Lkw wurde leicht beschädigt. Zeugen, die den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich mit dem zuständigen Verkehrskommissariat der Kreispolizeibehörde Heinsberg unter 02452/9200 in Verbindung zu setzen.

Foto: kuh

Die nächsten Obstbäume und weitere Ideen

Projekt der Heimat-AG des Heimatvereins der Heinsberger Lande. Weil die Kinder nicht zur Schule gehen können, packt der Bauhof an.

HEINSBERG Sie heißen „Kaiser Wilhelm“ oder „Rheinischer Winterambur“, die Apfelbäume, die Mitarbeiter des Heinsberger Bauhofs zu Wochenbeginn auf der neuen städtischen Obstwiese im Kleven am Rande der Innenstadt auf grüner Wiese gepflanzt haben. Auch Kirsch-, Pflaumen- oder Birnbäume stehen hier schon in stattlicher Größe. Zusammen mit der ersten Pflanzung im vergangenen Frühjahr sind es bereits 27 Bäume.

Eigentlich hätten die Bäume auch dieses Jahr wieder im Rahmen der Heimat-AG gepflanzt werden sollen, die der Heimatverein der Heinsberger Lande wöchentlich in der städtischen Realschule anbietet. Da die Kinder aus den beteiligten Jahrgängen fünf bis sieben aber weiterhin nicht in die Schule kommen können und Bäume jetzt vor dem Sommer dringend ihr Erdreich benötigen, mussten David Huben, Berthold Heinen, Tobias Jungblut und Michael Dohmen unter Anleitung von Josef Beiten dieses Mal alleine zu Spaten und Schaufel greifen.

Beiten zeigte sich überrascht, dass die erst im vergangenen Jahr gepflanzten Bäume schon in voller Blüte stehen und bereits in diesem Jahr die ersten Äpfel oder Kirschen tragen werden. „Das wird mal eine ganz tolle Ecke“, freute er sich. Anna Petra Thomas, Vorsitzende des Heimatvereins der Heinsberger Lande, konnte ihm versichern, dass der Verein auch im nächsten Jahr wieder Bäume für eine weitere Pflanzung zur Verfügung stellen kann. In diesem Jahr waren die 13 Bäume von einem Heinsberger Einzelhändler zur Verfügung gestellt worden.



Die Obstwiese ist öffentlich und für jedermann zugänglich, der gerne dort sein eigenes Obst kostenfrei ernten möchte. Aber Josef Beiten und Anna Petra Thomas haben im Rahmen der Pflanzung noch weitere Ideen diskutiert. So könnte beispielsweise auch im Rahmen der

beer- und Himbeer- oder Johannisbeersträuchern wäre möglich. Die Äpfel könnten im Rahmen einer Schulaktion gesammelt werden für die Apfelsaft-Aktion der Lebenshilfe Heinsberg. Und der Traum von beiden wäre ein kleiner Fußweg durch den gerade entstehenden städti-



Die Schüler der Klassen fünf bis sieben, die in der städtischen Realschule die Heimat-AG besuchen, müssen noch zu Hause bleiben. Aber die Mitarbeiter des Bauhofs pflanzen zu Wochenbeginn schon „ihre“ Bäume, die sie nach Schulstart besuchen können. Die erst im vergangenen Jahr gepflanzten Obstbäume blühen schon und werden bereits in diesem Jahr erste Früchte tragen.

FOTOS: RED

Heimat-AG im kommenden Jahr ein Insektenhotel auf dem Gelände entstehen. Weitere Pflanzungen etwa mit Brom-

schen Obstpark.

Wenn es klappt, in diesem Jahr wieder den Baum des Jahres, die Robinie, im Kleven zu den bereits vorhandenen Bäumen aus den Vorjahren zu pflanzen, sollen die Kinder aus der Heimat-AG dazu eingeladen werden. Auf jeden Fall sollen sie nach ihrem Start zusammen mit Josef Beiten und Anna Petra Thomas „ihren“ Baum besuchen können, an dessen Haltepfahl dann ihr Name befestigt wird und für den sie ihre Patenschaftsurkunde erhalten. (red)

INFO

Veranstaltungen finden vorerst nicht statt

Im Rahmen der Baumpflanzung gab die Vorsitzende des Heimatvereins zudem bekannt, dass neben der Heimat-AG auch alle anderen Veranstaltungen derzeit nicht durchgeführt werden können. Das gilt zunächst bis zum Ende der Sommerferien. Auch die für Samstag, 25. April, bereits mit einem zwei-

ten Termin angesetzte Lesung zum zehnten Buch des Kirchhove-ner Historikers Karl Beumers fällt aus. Erhältlich ist sein neues Buch „So war es“ jedoch weiterhin in der Heinsberger Buchhandlung Gollens-tede sowie beim Autor selbst. **Ausfallen muss** zudem die Wanderwoche „Entlang der Wupper (Wipper)“ des Heimatvereins, die für den 14. bis 18. September geplant war.

Ältere Menschen auch in Krisenzeiten nicht ausgrenzen

Kreisverband der Senioren-Union kritisiert Aufteilung der Gesellschaft und wünscht sich mehr Beachtung des Grundgesetzes in Corona-Zeiten

KREISHEINSBERG Die Senioren-Union, Kreisverband Heinsberg, kritisiert in der aktuellen Coronavirus-Krise „bei allem Verständnis für die Regeln, die vernünftiger Weise von jeder und jedem befolgt werden sollen“, einen „Ausgrenzungsfatalismus“, die Aufteilung der Gesellschaft in „die Alten, die Jungen, die Kinder und die zu Betreuenden“, so Kreisvorsitzender Hans-Josef Heuter.

„Gewiss verdienen gebrechliche

Menschen in Alten- und Pflegeheimen eine besondere Aufmerksamkeit, die ich ganz normal als Daseinsfürsorge bezeichnen möchte“, so Heuter. „Auch Millionen ältere Mitbürger, die zu Hause leben und wohnen und auch gepflegt werden müssen, aufgrund von Wehwechen, Einschränkungen oder Krankheiten, unterliegen der Fürsorge innerhalb der Familien beziehungsweise der ambulanten Pflege. Auch das ist gut so.“ Mit Argwohn

sei allerdings „hierbei die bevorzugte Art und Weise der Aussperrung von ganzen Bevölkerungsgruppen in der Öffentlichkeit oder der veröffentlichten Verlautbarungen in den Medien, wo immer nur von der so genannten Risikogruppe gesprochen wird“, zu betrachten. „Hier wünsche ich mir mehr Sensibilität und Beachtung des Grundgesetzes, in dem der Wert der persönlichen Freiheit und Würde zum Ausdruck kommt“, so der Senio-

ren-Union-Kreisverbandsvorsitzen-de. „Auch ältere Personen, soweit sie nicht dem sind, haben einen gesunden Menschenverstand und können die Vorgehensweisen und Regeln einer Pandemiekrise beurteilen und vernünftiges Verhalten an den Tag legen.“ Die Senioren-Union des Kreisverbandes Heinsberg setze sich bereits seit längerer Zeit für das Miteinander der Generationen ein. Es gelte etwa, der Vereinsamung entgegenzuwirken, in

der Gesundheitspflege behilflich zu sein sowie die gesellschaftliche Teilhabe bei Kultur-, Sport- und Vereinsveranstaltungen zu ermöglichen. Heuter: „Wir müssen heute in vielfacher Weise ein quartiersge-bundenes „Ehrenamt“ aufbauen und weiterentwickeln, damit unser gesellschaftliches Gemeinwesen den notwendigen Zusammenhalt verkörpert. Darum geht es jetzt und in Zukunft – und getragen von allen Generationen, ohne Ausnahme.“

Um diesem Idealbild immer näher zu kommen, seien Gemeinsamkeit und kommunikativer Austausch stets vonnöten, betont Heuter. „Und darum brauchen wir auch in Krisenzeiten die Nähe des Anderen mit Abstand, aber auch die freiheitliche und friedliche Zusammenarbeit in unserer Gesellschaft. Trauen wir auch den „Älteren“ was zu – und sperrt sie nicht ein“, so die Forderung des Vorsitzenden. „Freiheit ist ein hohes Gut!“

Glückwünsche

Halla Philipp – unser Männelein!



10

Gestern warst du doch noch klein! Heute stehst du – schau nur hin – schon in der Zeitung drin. Die erste „0“ ist endlich da, laut rufen wir Hip-Hip-Hurral! Alles Liebe und Gute wünschen Mama, Papa, Laura und Lulu!

Kaufgesuche

Mützen, gerne Sammlungen sucht 02421/7023015 oder 0151/7684453 82

Suche von privat alle Rollex-Modelle, Patek Philippe, Audemars Piguet, Heuer, Breitling, auch beschädigte Exemplare, seriöse Abwicklung, Tel. 0172/840890

Tiermarkt

Tier-Verkauf

Legereife Jungheuen zu verkaufen, Achterbosch, Holter Weg 8, Garabagebiet, 41836 Hückelhoven - Brachelen, Tel. 02469/4590, Geflügelmarkt - 9.500/- 20kg www.nutzgefluegel.info/achterbosch

Verschiedenes

Gesundheit

Mundschutzmasken, handgefertigt, wasch- und wiederverwendbar, gegen Aufwandsentschädigung abzugeben. 0176/53729934

KFZ-Verkauf

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Immobilien-Ankauf

Grundstücke

Investor sucht in Wassenberg, unabhängig vom Zustand oder der Art, Immobilien und Grundstücke ab einer Größe von 1.200 m² oder anverwandelt, auch 2. Bau-reihe, Tel.: 02452-1095095

Immobilien-Miet-Gesuche

Garagen-Suche

Garage in Aachen gesucht, vorzugsweise Nähe Josefskirche 01 59 04 46 94 22

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wuerde

Mitglied der alliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

NEUSTART !

Wir sind wieder persönlich für Sie da!

Beratungstermin: info@wiend-aachen.de 0241/ 32978

WIENAND ausstatten

ac alexanderstr 18

Wir nähen Mehrweg-MASKEN

(waschbar, nicht medizinisch)

8€/Stück, 70 €/10 Stück

WIENAND ausstatten

ac alexanderstr 18

Nach Ihnen die Zukunft?

Sie möchten Menschen helfen – auch über Ihr eigenes Leben hinaus? Bestellen Sie unseren kostenlosen Testament-Ratgeber.

Tel.: 0241-442 989 www.misereor.de/info-testament

MISEREO





